

„Achse Rom—Berlin bleibt unerschütterlich“

Wir uns alle in Großdeutschland aber ist die Oster-
nimm von der Wunderkraft der deutschen Einheit wie-
derum vollst aufgestiegen worden. Das deutsche Volk
einer Gesamtheit war sich der geschichtlichen Verant-
wortung dieser Volksabstimmung bewußt. Adolf Hitler
war nicht ungehört verhallt, die Nation trat in
Geschlossenheit an, die in der Geschichte kein
Beispiel kennt. Man wußte, daß es nicht nur galt, des
deutschen Volk zu folgen, sondern daß auch für alle Ewigkeit
Entscheidungen abgegeben wurden, das seinen Wert für die Zah-
renten haben wird. In dem der Führer das ganze
deutsche Volk, die Unterschrift unter seine geniale
Entscheidung zu setzen, Trübsal für jeden deutschen Mann
und deutsche Frau die heilige Aufgabe, sich dieser Mit-
verantwortung nicht zu entziehen. Das deutsche Volk hat
die Aufgabe der geschichtlichen Aufgabe verstanden, es hat
einmal eine Heiligsprechung abgelegt, die beispielhaft
für das deutsche Volk hat noch ein anderes begriffen:
In der dieser Volksabstimmung den ehemaligen Fein-
dungen zu benehmen, daß ihre Gewalttätigkeit, die einst
Verwirklichung der demokratischen Ziele ihrer Urheber
überwunden das deutschen Volkes festgelegt wurde.

Nach des Führers Willen und des deutschen Volkes Bestätigung soll auch diese neue deutsche Verfassungslast Arbeit für den Frieden sein. Das gesonderte Österreich war ein Gefahrenherd, und wer die Dinge richtig sieht, der kann nur zustimmen, daß jetzt wieder ein Gefahrenherd beseitigt worden ist. Deutschland gibt der Welt wieder einen Beweis dafür, daß es praktische Friedenspolitik zu treiben weiß. Und glücklich schäßen sich alle Deutschen, daß es ein Österreichien ist, den der Führer und das Volk der Welt gegeben haben.

Greuelklinge soll bolschewistische Ueberläufer schrecken.

Der Grabberichterzatter des nationalspanischen Hauptquartiers berichtet, daß hier ein furchtbarer Befehl an die rote gemischte Brigade von dem politischen Generalkommissar Arcoho beauftragt worden ist, in dem den politischen Unteroffizieren sowie den Säuptlingen zur Pflicht gemacht wird, den „Freiwilligen“ und Milizen anzubringen, daß Ueberläufer erschossen würden. Der Befehl schließt mit der Gruelligkeit, daß, falls einem die Fahnenflucht gelänge, er das gleiche Schicksal bei den nationalspanischen Truppen erleiden würde.

Vorstoß in Richtung auf Valencia.

Der Frontberichterstatler des Hauptquartiers unterstreicht besonders die Bedeutung der Operationen in der Provina Castellon, wo die Truppen, ausgehend von San

An der westlichen Pyrenäenfront haben die nationalen Cruppen den 3300 Meter hohen Gipfel des Malabetta-gebirges eingenommen. Zugleich fielen den Nationalen die Ortschaften in die Hände, von denen die wichtigste, Senasque im Esera-Thal, knapp zehn Kilometer von der französischen Grenze entfernt liegt. Im Abschnitt Valaquer wurden verschiedene Angriffe auf den nationalen Brückenkopf am Segrefluß blutig abgewiesen.

Einer Meldung aus Saragossa zufolge sind die nationsspanischen Truppen unter Führung des Generals Aranda am Freitagnachmittag in die spanische Küstenstadt Vinaroz, südlich von Tortosa, eingerückt. Damit ist die einzige bisher noch übrige Landverbindung zwischen Barcelona und Valencia abgeschnitten.

Die Namen der 813 Abgeordneten veröffentlicht

Der Reichs- und Preussische Innenminister hat auf Grund der ihm im Geheh über das Reichstagswahlrecht erteilten Ermächtigung die Mandate für den Großdeutschen Reichstag auf die nach dem vorläufigen Wahlergebnis gewählten Abgeordneten verteilt. Die Liste der danach berufenen 813 Abgeordneten wird im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht. An der Spitze der umfangreichen Liste steht der Führer und Reichsanführer Adolf Hitler mit seinen engsten und bewährtesten Mitarbeitern und Mitarbeitern. Neben den zahlreichen Mitgliedern des Reichstagsbureaus, neben den Reichsleitern der Partei, den Reichsstatthaltern und Gauleitern finden wir hier auch viele bekannte Namen aus Österreich, die uns in den letzten Wochen vertraut geworden sind, so den Reichsstatthalter Dr. Seydewitz und seine Minister Dr. Frickhoff, Dr. Hueber, Dr. Zurb, Dr. Glaise-Horselen, Klausner und Weinbaler, General a. D. Kraus, den Führer des 44-Oberabschnitts Österreich, Dr. Kaltenbrunner, und den 24-Obergruppenführer Reich, den Stabsleiter der Landesleitung Österreich, Globoschnigg, und den Leiter des Politischen Amtes der Landesleitung, Dr. Rainer, ferner den Universitätsprofessor Dr. Ritter von Erbil.

Gipfel der Verworfenheit!

„Matin“ prangert die letzten Verwerflichkeitstendenzen des Sozialismus an.

Der Rädler der sozialistischen „Revolte“ aus Barcelona angelangt, der vernünftigen Widerlage der roten und der unzufriedenen Vernunft der nationalen Truppen wird im „Matin“ schonungslos entlarvt. Das französische Wort steht damit eine laute Anklage gegen das verwerfliche Treiben der Roten in Spanien. Es lautet:

Dieses Verkommen der RQV, ihres „Generat-habes“ und ihrer Agenten, die sozialistische Art. Man schlage sich niemals, sondern lasse die anderen ihre Kunst zu Werke tragen. Man zünde nicht selbst Reden an, sondern begnüge sich damit, die Brandstifter zu liefern oder den Brandstifter zu brennen. Wenn sich die Dinge zum Schlimmen wenden, wenn Hunger und Tod und das unglückliche Land, das man in die Bürgerkrieg hinein-brachte, eine einzige schreiende Wunde bildet und innerlich zermürbt ist, dann ziehe man sich mit seinen Endungen, Flugzetteln und seinem Geld, in seiner Ordnung“ zu-rück. Man werde dann eben in einem anderen Gebiet operieren oder sich nach Genf begeben, um dort von „Recht“, „Verträgen“ und „Ehrlichkeit“ zu sprechen. Nie-mals habe man in der Weltgeschichte der letzten Jahr-zehnte eine schimpflichere Feigheit und zynischere Liebel-taten gesehen.

Über der Verworfenheit seien Grenzen gesetzt, und Sozialismus sei nicht, sondern sei der andere. Der Tag sei nicht mehr fern, da das blutige Europa mit diesem blutigen Schmutz nichts mehr werde zu tun haben wollen.

Labor gegen „Volksfront“-Agitation

In England haben sich neuerdings die Vermählungen bolschewistischer Kreise verhärtet, für die Bildung einer sogenannten „Volksfront“ Stimmung zu machen. Bekanntlich gehen diese Verheiratungen auf eine Empfehlung der Kommintern bei der letzten Moskauer Tagung zurück, da der Bolschewismus sich unter der „Volksfront“-Tarnung die meisten Auswüchse verspricht, im irischen Süden zu können. Unter den englischen Marxisten hat diese Agitation lebhafteste Meinungsverschiedenheiten aus-gelöst, die namentlich ihren Niederschlag finden in einem Rundschreiben der Labour Party an alle Parteimitglieder. Das Schreiben legt die auf der Jahreskonferenz in Bour-nemouth beschlossene Forderung nochmals fest, die den Volks-frontgedanken scharf verurteilt und ablehnt.

In der Londoner Presse findet die Abgabe der Labour Party an die Volksfrontagitation große Beachtung. Be-zeichnend ist die Stellungnahme der jüdischen „News Chro-nicle“, die das Rundschreiben „mehr als enttäuschend“ nennt. Das Blatt der Labour Party, der „Daily Herald“, hingegen begrüßt lebhaft diese Ablehnung eines Zusam-mengehens mit den Kommunisten.

Rumänisches Staatschutzgesetz

Verbot jeglicher politischen Betätigung.

Die rumänische Regierung erließ das schon seit eini-ger Zeit angekündigte Staatschutzgesetz, welches alle bisher auf diesem Gebiet erlassenen Bestimmungen zusammenfaßt. Das Gesetz verbietet jede Propaganda, die auf die Veränderung der Regierungsform abzielt oder Vermögensverteilung, Steuerbefreiung und Klassenkampf zum Ziel hat. Kirchen, Schulen und andere öffentliche Gebäude dürfen zu politischen Zwecken nicht benutzt werden. Verboten wird ferner das Marschieren in geschlos-senen Kolonnen, das Singen politischer Lieder, die Bil-dung bewaffneter militärischer Verbände zu politischen Zwecken und die Verbreitung von politischen Flug-schriften und Zeichnungen. Für die Durchführung solcher ver-botener Ziele darf von Ausländern kein Geld angenom-men werden.

Sämtliche politischen Parteien, Verbände und Ver-einigungen aller Art sind aufgelöst, ihre Neubildung ist verboten. Die erlaubte politische Betätigung der Staats-bürger wird in einem neuen eigenen Gesetz noch geregelt.

Die Zeitungen, die früher Sprachrohr politischer Gruppen waren, können verboten werden. Wesentliche Beamte und Studenten dürfen an keinerlei poli-tischen Kundgebungen teilnehmen. Alle Lieberungen des Staatschutzes werden vom Militärgericht ab-geurteilt. Als Strafen steht das Staatschutzgesetz, Ge-fängnis von sechs Monaten bis zu zwei Jahren und Geldstrafen von 10.000 bis 20.000 Lei vor. Außerdem hat der Innenminister das Recht, gewissen Personen einen Zwangsarbeitslohn für die Dauer von sechs Monaten bis zu einem Jahr anzuweisen.

Die rumänische Regierung hat die beiden einjäh-rigen Zeitungen der deutschen Volksgruppe „Lettasablen“, die „Deutsche Zeitung Bessarabiens“ und das „Deutsche Volksblatt“, verboten.

Judas Machtzunahme in Ungarn

„Alle führenden Wirtschaftskreise durch Juden besetzt.“ Zu dem zur Regelung der Judenfrage in Ungarn von der Regierung Daranyi eingereichten Gesetzentwurf, „über die Wahrung des wirtschaftlichen und so-zialen Gleichgewichts“ wird namentlich von der Presse ein Auszug aus der Begründung veröffentlicht.

Darin wird einleitend auf die Entwicklung des Juden-tums in Ungarn hingewiesen und festgestellt, daß sich die Zahl der Juden seit 1848 vervielfacht habe. Diese rasche Zunahme habe im Laufe der verflochtenen 90 Jahre das gesamte Wirtschaftsleben überflutet und alle füh-renden Stellen den Juden überantwortet.

Nach dem Weltkrieg sei das ungarische Volk in eine große Not geraten, die alle Schichten des Volkes betroffen habe mit Ausnahme des Judentums, das auch bei dieser Gelegenheit seinen Machtzuwachs noch zu steigern verstanden habe. Während die Kraft des christlichen Ungar-tums auf der ganzen Linie eine Schwächung erfährt, sei der Machtzuwachs des Judentums in den ver-schiedenen Wirtschaftszweigen sprunghaft ge-steigt. Hierdurch sei eine auffallende Ungleichheit in der Verteilung des christlichen Ungarntums und des Juden-tums am wirtschaftlichen, geistigen und kulturellen Leben entstanden.

Aus diesem Grunde sei es für die Regierung eine unaufschiebbare Pflicht, diese Frage radikal zu lösen und das gestörte Gleichgewicht wieder her-zustellen. Besonders dringlich sei die Lösung des Pro-blems geworden, da die Notwendigkeit bestand, der chris-tlichen Jugend Erwerbsmöglichkeiten zu sichern und auch den Söhnen des ungarischen Bauernstandes die Mög-lichkeit des sozialen Aufstiegs zu verschaffen.

Ein erschütterndes Dokument

Die Veränderung der Regierung zum Judeneseh, ent-rollt ein erschütterndes Bild des jüdischen Einflusses auf allen Gebieten des ungarischen Lebens. Eindringliche statistische Angaben betreffen die unerläßliche Notwen-digkeit dieser Regierungsmaßnahme.

In den letzten 90 Jahren sei das Judentum von 241.000 Personen auf 851.378 Personen angewachsen. Nachdem die Juden, wie üblich, zunächst das wirtschaft-liche Leben an sich gerissen hätten, habe sich das Juden-tum dann sämtliche geistigen Gebiete des ungarischen Lebens angeeignet. Weder der Krieg noch die Nachkriegs-zeit hätten dem unauffälligen Vordringen der Juden auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens einen Damm setzen können. Besonders in der Industrie habe sich die Zahl der Juden erhöht. Die jüdischen Handelsange-stellten seien auf 52,8 v. H. angewachsen.

Schließlich weist die Begründung auf die Notwendig-keit des Wirkens der Presse in nationalem und chris-tlichem Geist hin. Eine umfassende statistische Uebersicht weist die Beteiligung des Judentums an der Presse allein in Budapest mit 35,3 v. H., am Theaterleben mit 30,3 v. H. aus. Der Anteil der jüdischen Rechtsanwälte für Budapest betrug im Jahre 1930 55,8 v. H. und der jüdi-schen Anwälte 54,5 v. H. Dabei gilt die Statistik nur für das konfessionelle Judentum!

Sie hat recht. Der Nachmittag trägt den kühlen See-wind landeinwärts. Er fährt gausend in die Haare der Mädchen, er läßt die Männer tiefer und freier atmen... er bringt mit herbem Salzgeruch eine beglückende Ahnung naher See, er trägt Ferne und Weltweite in seinem Saug.

„Da... das Meer!“ Jubelnd springt Ilse auf, purzelt fast gegen die Windhutscheibe, wirft ihre Klappe empor, daß der Wind sie, heilt... weit hinwegweht... und ist glücklich und ungebärdig wie ein Kind.

„Das Meer! Seht doch nur! Dahinten... wohin ihr blickt, ist Meer, Meer, herrliches, unendliches Meer! Ach, Peter, Sie alter langweiliger Finanzmann, warum singen Sie nicht, warum jaulen Sie denn nicht? Wo ist denn Ihr Seefahrer, Ihr Wülfingerblut geblieben...? Ist das schon... diese blaue, unend-liche See!“

Ja, da liegt sie nun vor ihnen, die Dittsee...! In strahlendem Blau dehnt sie sich unter fast gleichfarbigem Himmel bis in die dämmernde Ferne, wo Himmel und Meer zusammenfließen. Weiße Segel stehen hell gegen den Himmel, und dort der Rumpf eines Dampfers, der, in weitem Abstand der Küste folgend, nach Westen dampft, Lübeck oder Kiel zu.

Die drei Studenten erblicken sich auf ein oder zwei Stunden Urlaub. Vereintwünscht entläßt sie König.

„Baden und schwimmen Sie, meine Herren, wir treffen uns zum Kaffee um fünf Uhr im Strandhotel. Ich habe bis dahin alles vorbereitet.“

„Hallo! Junges! Nehmt mit!“ Das ist Hannes. Er ist ein leidenschaftlicher Schwim-mern, und da schließt sich auch Rufenark an. Entzogen sieht Ruth die Männer abziehen. Ihr Badezeug liegt allgütig im Koffer.

„Ach, die haben's gut! Können ich doch auch mit! Für mein Leben gern! Aber, warum bleiben Sie zurück, Herr van Grooten?“

„Schade, ich schwimme nicht sonderlich gut!“ entgegnet er kurz, und sie merkt, daß er nicht gern weiter danach gefragt sein möchte.

Während sich die Mädchen umkleiden, hat der Chef eine Möglichkeit ausfindig gemacht, um die Fähigkeit der Studenten, ja, die praktische Durchführbarkeit des ganzen von Hannes vorgeschlagenen Werbeplanes auf die Probe zu stellen. Er hat sich mit dem Kurdirektor

Juden hehen zum Boykott

Die Budapest Polizei hat 100 jüdische Anwerber aus-besetzt. Firmen, die jüdische Arbeiter beschäftigen, die beschuldigt werden, flugfertig gegen die ungarische Regierung zu haben, in denen das Judentum zum Boykott und ungarischer Unternehmen aufgeführt wird. Es handelt sich um eine Proklamation, die die Arbeiter gegen das Judentum der Regierung (Jüdische Presse) bisher gegen jüdische Handlungsgehilfen in fast lebhaften Boykott der Weisheit für den wahren Ursprung der Krise erbracht ist.

Arbeiter fordern:

Blut gegen den Kommunismus

Eine klare Stellungnahme französischer Arbeiter gegen die Idee der Kommunismen.

8000 Arbeiter und Techniker der französischen Au-tomobils- und Automobilwerke, die sich dem großen Streik des Metallwerkes angeschlossen haben, hatten sich auf Grund eines Aufrufes des „Allgemeinen Ausschusses gegen politischen Streik“ im Pariser Grandpalais versammelt, um gegen die kommunistischen Wagnisse, die die Arbeiter in der letzten Zeit in den verschiedenen Fabriken im Namen der Arbeiter, zu protestieren und die nötigen Maßnahmen zu treffen. Die Versammlung wurde unter dem Vor-sitz eines bisher dem marxistischen Gewerkschafts-bund CGT, angehörenden Arbeiterführers abgehalten, nachdrücklich für die Bildung eines Blocks gegen den Kom-munismus eintrat. Der Redner betonte, daß es den Kom-munisten in Wirklichkeit gar nicht um eine Verbesserung der Arbeiter zu tun sei. Sie wollten vielmehr auf Befehl Stalins die französische Regierung zur Auflösung der Grenze nach Sowjetrußland zwingen. Der Streik der Arbeiter sei als ein zweifelhafte Schwert, das die Verfassung wurde eine Entscheidung angenommen, die sich die Arbeiter gegen den von den Kommunisten in-geführten Streik wenden und die freie und geordnete Abstimmung über die Fortsetzung der Arbeit fordern.

Kriegsvorbereitungen in Fernok?

Die Transsibirische Bahn für Reiseverkehr gesperrt.

In politischen Agentenmeldungen aus Tokio wird darauf hingewiesen, daß die sowjetischen Konsulate in Fernok, die sich durch Sibirien nach Europa begeben wol-len, keine Durchreise-Sichtvermerke mehr erteilen. Diese Vorgehen habe militärische Gründe, denn die Sibirische Eisenbahn sei jetzt vollständig durch Transporte von Kriegsmaterial und Truppen für den Fernen Osten in Fernen Osten hätten vom Verkehrsministerium in Moskau sogar Anweisung erhalten, keine Fahrkarten für die Transsibirische Bahn mehr zu verkaufen.

Die polnische Presse sieht in der Einstellung des Per-sonenverkehrs auf der Transsibirischen Bahnlinie Anzeichen für kriegerische Vorbereitungen der Sowjets im Fer-nen Osten.

Folgen schwerer Autobusunglücke

43 Tote und Verletzte.

In der Nähe der südbanischen Stadt Bône hat sich ein folgenschwerer Überlandautobus überschlagen. Sämtliche 43 Insassen sind 43 schwer verletzt.

Auch aus Begleiter wird ein schwerer Verkehrsunfall ge-meldet. Unweit Suiz ließ ein Eisenbahnzug mit einem Lastkraftwagen zusammenstoßen. Dabei wurden 18 Personen getötet und 15 schwer verletzt.

Nicht nur glänzen sollen Schuhe, wichtiger ist, daß das Leder gepflegt wird, dann halten die Schuhe länger und blei-ben länger schön. Erdal hat sich in Jahrzehnten be-währt. Erdal ist jetzt billiger geworden. Erdal hat sparen und verlängert die Freude an schönen Schuhen.

In jeder Dose Erdal-Bilderguttschne.

Die drei Königstöchter

Roman von Kurt Riemann

URHEBER-RECHTSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(52. Fortsetzung.)

„Über, Mella!“ Ruths Stimme klingt aufrichtig be-sorgt. „Das ist nicht Königs-Art! Ich denke, Vater hat uns zu Weiden ertragen, die sich nicht unterkriegen lassen, auch wenn es mal trüb aussieht. Und ist's denn gar so arg bei dir, Mella?“

„Ach, Ruth...“ Sie lächelt schwach und brüht der Schwester die Hand. „Du meinst es gut, aber... das muß ich allein abmachen. Ganz allein.“

Da ist der Bahnhof. Und der junge Mann, der dort mit den drei Bar-häuptigen steht, ganz in weißgelbe Rohstoffe gekleidet, eine Mientafel schwenkend... das ist Hannes.

Mit welchem Hallo begrüßt er die Reisegesellschaft, stellt die drei Studenten vor, prächtige, frische Kerle, und es ist ein Betrieb auf dem Platz vor dem Bahnhofsaus-gang, daß der Polizist bereits mitschuldig ist und überlegt, ob er die Herrschaften nicht auffordern soll, sich gefälligst weiterzubewegen.

Der Chef bringt endlich Ordnung in das Durcheinander.

„Alles, was wir auf dem Herzen haben, können wir uns ja nicht in Notod vor dem Bahnhof erzählen. Es ist nur ein kleiner Sprung bis an die See. Wir werden versuchen, alle in einer gemeinsamen Kasse unter-zukommen. Bei Kaffee, Tee oder auch bei einem Glas kühlen Bieres, bei Seelust und bei Meeresrauschen ist sich's gewiß viel besser plausen!“

„Der Chef dichtet!“ stellt Ilse respektvoll fest. „Schlecht, aber ehrlich gemeint. Ich bin für sofortige Abreise.“

Die drei Studenten und Hannes werden mit allem ihrem Gepäck in eine Droschke verpackt, und ge-wissenlos sieht sich die Karawane in Bewegung.

„Herrschaften... ich wittere Meeresluft!“ ruft Ilse nach einer Weile. „Nicht's nicht tatsächlich nach Tang und allem Seebär...?“

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Heimat

Spangenberg, den 16. April 1938

Abzug der Stadtparkasse. Am heutigen Freitag hat die Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße ein prächtiges Bildnis mit dem Titel: „Die Blumen innerhalb des Rahmens der Anwesenheit“. Wir bringen in einer der nächsten Ausgaben einen größeren Artikel über den Verbleib der Stadtparkasse.

Spangenberg Lichtspiele. Umlaufenden Geistes folgen wir uns, voran auf, darauf hin, auf der Film „Zu neuen Ufern“ über die Oster- und die Pfingstferien, die die Einnahmen aus dem Verkauf der Lichtspiele der Stadtparkasse nicht gestatten, sondern die Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße ein prächtiges Bildnis mit dem Titel: „Die Blumen innerhalb des Rahmens der Anwesenheit“. Wir bringen in einer der nächsten Ausgaben einen größeren Artikel über den Verbleib der Stadtparkasse.

Hohe Geburtstage. Heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Der Verbleib der Stadtparkasse. Die Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Merke! Neuigkeiten

Feuer in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Feuer in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Feuer in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Feuer in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Feuer in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Feuer in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Feuer in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Feuer in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

ihren früheren Status telegraphisch ihre Freunde in Spangenberg in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Stille Nacht in der Stadtparkasse. In der Stadtparkasse in der Ede Wartburg-Burgstraße wird heute drei Mitglieder der Stadtparkasse feiern heute drei Mitglieder der Stadtparkasse. Frau Christian Baumgart, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 81. Frau Elise Salzmann, wohnhaft in der Ede Wartburg-Burgstraße, wird heute 72. Geburtstage.

Spangenberg Lichtspiele

Am Samstag, den 16. April, am 1. und 2. Ostertag, abends 8.30 Uhr:

Zu neuen Ufern

mit Sarah Leander, Billy Birgel, Silke von Stolz, Carola Böhm, Viktor Staal.

Ein packendes Frauenschicksal! Ein Leben voll Liebe und Opfer!

Einwohner aus dem Seuchenort ist der Zutritt nicht gestattet!

Frühjahrs-Neuheiten

In reicher Auswahl, die Ihre Erwartungen übertreffen wird,

in Blusen

Kleidern

Jäckchen

Joseph Guise

Kassel, Untere Karlsstraße 9

Möbelhaus Keiner

Kassel

Hauptgeschäft

Moltkestr. 5

zweites Haus v. d. Königsstr.

Größtes Möbellager am Platz

ca. 100 Kichen

ca. 100 Schlafzimmer

ca. 50 Speisezimmer

ca. 50 Wohn- und Herrenzimmer

ca. 200 Polster- und Einzelmöbel

Eigene Werkstätten mit Kraftbetrieb

Lieferung frei Haus

Wiese

im Dörnbach zu verkaufen

oder zu verpachten.

Johs. Jakob Erben

Jägerstraße 71

Wohnung

2-3 Zimmer m. Zubehör

zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

INSERIERT!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 17. April 1938

1. Ostertag

Kirchenversammlung und Jugendpflege

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Beichte und Abendmahl. Pfarrer Dr. Bachmann

Elbersdorf:

Vormittags 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. Pfarrer Dr. Bachmann

Schnellrode:

Nachmittags 1 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl. Pfarrer Dr. Bachmann

Pfarrbezirk Weidelsbach:

Bischroffsode 9 Uhr:

Weidelsbach 11 Uhr:

Wackerode 1 Uhr:

anschließend Beichte und Abendmahl. Pfarrer Höhnorf

2. Ostertag

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Sauer

Vormittags 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst. Pfarrer Dr. Bachmann

Hospital: 9 Uhr: Beichte und Abendmahl. Pfarrer Dr. Bachmann

Elbersdorf:

Mittags 1 Uhr: Pfarrer Sauer

Pfarrer Mörschhausen: Pfarrer Höhnorf

Schnellrode:

Vormittags 11 1/2 Uhr: Gottesdienst

Arztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 17. April 1938: Dr. Kaiser

Montag, den 18. April 1938: Dr. Alhorn

Von Samstag mittags 13 Uhr bis Dienstag vormittags 8 Uhr

Drucksachen nur von H. Munzer!

Stadtparkkasse zu Spangenberg

Aktiva

Jahresbilanz von Ende 1937

Passiva

1. Darreserven	RM	RM
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	19 449,52	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postcheckkonten	12 611,58	32 061,10
2. Fällige Zins- und Dividendscheine		67,50
3. Schecks		
4. Wechsel		16 228,50
In der Gesamtsumme 4 enthalten: RM 16 228,50 Wechsel, die dem § 21 Abs. 1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)		
5. Eigene Wertpapiere		
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	179 302,50	
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	—	
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—	
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemein.	—	
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	33 841,65	
f) Sonstige Wertpapiere	7 206,26	
In der Gesamtsumme 5 enthalten: RM 219 354,16 Wertpapiere, die die Reichsbank beileihen darf, darunter RM 73 687,50 auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten		
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	227 268,—	231 057,20
aa) bei der eigenen Girozentrale	3 789,20	
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	—	
Von der Summe a) sind RM 151 057,20 täglich fällig (Nostro Guthaben), darunter RM 75 000,— auf Liquiditäts-Konten		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	—	231 057,20
7. Schuldner	Laufende Rechnung	Darlehen
a) Kreditinstitute	—	—
darunter die eigene Girozentrale	—	—
b) öffentlich-rechtliche Körperschaften	29 452,64	90 797,32
c) andere Schuldner	230 448,40	47 980,44
In der Summe 7 c) enthalten:		
aa) RM 3 308,— gedeckt durch büroengängige Wertpapiere		
bb) RM 317 366,01 gedeckt durch sonstige Sicherheiten		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	153 693,92	
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	356 572,25	510 266,17
In der Gesamtsumme 8 enthalten RM 57 495,65 mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten		
9. Durchlaufende Kredite		
außerdem RM — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)		
10. Fällige Zinsforderungen		9 223,14
davon sind RM 1 081,01 vor dem 30. November fällig gewesen		
11. Bausparkasse		—
12. Dauernde Beteiligungen		29 292,—
darunter RM 29 292,— Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband		
13. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	45 714,60	
b) sonstige	20 000,—	65 714,60
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,—
15. Sonstige Aktiva		4 218,72
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		2 597,86
17. Verlust		—
18. In den Aktiven sind enthalten:		
a) Forderungen an den Gewährverband		119 693,54
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Ersten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Ziffer VI des zweiten Abschnittes der Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG aufgeführten Unternehmen		23 671,97
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)		95 006,60
Summe der Aktiva		1 521 757,—

1. Spareinlagen	RM	RM
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	752 564,36	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	532 953,16	1 285 517,52
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder und Kredite (Nostroverpflichtungen)		
aa) bei der eigenen Girozentrale	—	
bb) bei sonstigen Stellen	—	
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	4 554,63	
c) sonstige Gläubiger	151 820,81	156 375,44
Von der Summe b) + c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	151 375,44	
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	5 000,—	
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		
4. Langfristige Anleihen		
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
6. Durchlaufende Kredite		
außerdem RM — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)		
7. Reserven nach § 11 KWG		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	45 825,06	
b) gesetzliche Kursrücklage	14 047,01	
c) sonstige (freie) Rücklagen nach § 11 KWG	—	
8. Sonstige Reserven		59 872,07
9. Rückstellungen		1 544,51
10. Sonstige Passiva		5 109,23
11. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		77,50
12. Gewinn		13 260,73
Summe der Passiva		1 521 757,—
13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Garantieverträgen (§ 261 b des Handelsgesetzbuches)		4 500,—
14. Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		—
15. In den Passiven sind enthalten:		
a) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährverband (einschl. der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und weitergegebenen Wechseln)		22 752,12
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1, 2 und 3)		1 441 892,96
c) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 KWG (Passiva 2 und 3)		156 375,44
16. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG		
a) tatsächlich vorhandenes Eigenkapital (bei nicht-öffentlichen Sparkassen: Passiva 7 abzüglich des aus freien Rücklagen zu deckenden Reinverlustes Aktiva 17)		73 132,80
b) Zuschlag auf Grund der Haftung des Gewährverbandes		—

Aufwand

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1937

Ertrag

1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	RM
a) Spareinlagenzinsen	39 583,01
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	1 408,89
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	—
d) sonstige Zinsen	22,86
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	316,11
3. Verwaltungskosten	
a) persönliche	
1. Gehälter und Löhne	16 110,51
2. soziale Abgaben	711,74
b) sächliche (ohne 4)	1 013,37
4. Grundstücksaufwand	
a) Unterhaltungskosten	185,08
b) Versicherungen	40,20
c) Grundstücksteuern	443,26
5. Steuern (ohne 4 c)	
a) Körperschaftsteuer	—
b) Vermögensteuer	—
c) Gewerbesteuer	—
d) Sonstige Steuern	—
6. Abschreibungen auf	
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	2 251,35
b) Hypotheken	659,25
c) Sonstige Forderungen	2 654,19
7. Kursverluste	
a) effektive	—
b) buchmäßige	13,75
8. Abführung an die Kursrücklage	1 263,05
9. Sonstige Aufwendungen	13 260,73
10. Gewinn	—
Summe	86 937,35

1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	RM
66 401,23	
2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	2 125,89
3. Erträge aus Beteiligungen	850,25
4. Kursgewinne	
a) effektive	4 282,25
b) buchmäßige	1 276,80
5. Rückgriff auf die Rücklagen	
a) Sicherheitsrücklage	—
b) Kursrücklage	—
6. Sonstige Erträge	12 000,98
davon RM 1 675,26 Grundstückserträge	
7. Sonstige Zuwendungen	—
Summe	86 937,35

Spangenberg, den 19. März 1938.

Der Sparkassenvorstand

Fenner, Dr. Hickmann, Bauer, Pfetzing, Entzeroth, Christian Siebert.

Spangenberg, den 19. März 1938.

Der Sparkassenleiter

Henkelmann

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergaben haben.

Kassel, Spangenberg, den 31. März 1938.

Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau, Prüfungsstelle
(S) Ratjen Scheppelmann
Revisionsdirektor Revisor

Gesehen: Kassel, den 31. März 1938.

Dr. Stadler, Verbandsvorsteher

Genehmigt auf Grund der §§ 13 und 28 der Sparkassenverordnung vom 20. 7./4. 8. 1932 (GS. S. 241/275) in der Fassung der Verordnungen vom 14. 3. 1933 (GS. S. 41), 2. 7. und 19. 11. 1934 (GS. S. 336, 434).

Kassel, den 2. April 1938.

Der Regierungspräsident.

Im Auftrage: Hoch.

(S)